

## INFORMATION

---

### Klaustagung 2022 der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld

**Am 5. Dezember fand die traditionelle Klaustagung zum Thema «Umsetzung des professionellen Ermessensentscheids» statt.**

Die Tagung fand in der Schulanlage Ost in Felben statt und führte die Lehrpersonen aus den drei Frauenfelder Sekundarschulhäusern Reutenen, Auen und Ost zusammen. Seit dem Sommer 2021 basieren die Noten in den Thurgauer Zeugnissen auf einer Gesamtbeurteilung. Neben Prüfungsnoten fliessen dabei zwingend weitere Kriterien in die Endbeurteilung ein. Die Tagung vermittelte den Lehrpersonen, wie rechtlich eine professionelle Beurteilung erfolgt und worauf datenschutztechnisch geachtet werden muss.



«Die Beurteilung ist keine exakte Wissenschaft.» Deshalb, so Peter Hofmann, sei der Austausch unter den Lehrpersonen wichtig, um auch andere Ansichten zu sehen und die Beurteilung in einer Schulanlage oder Schulgemeinde möglichst gleich vorzunehmen. Der Referent von der Fachstelle Schulrecht zeigte beim Anlass mit rund 100 Teilnehmenden auf, wie dieser professionelle Ermessensentscheid zustande kommen und was er beinhalten muss. Er machte dabei klar: Es gibt vom Kanton dazu erstellte Vorgaben – die konkrete Umsetzung bedarf aber noch des Feinschliffs und der Vereinheitlichung, die in den Schulanlagen oder sogar über die ganze Schulgemeinde gemacht werden muss. Dies zeigten auch die Diskussionen in den Gruppen, in denen sich die Teilnehmenden über die Umsetzung des professionellen Ermessensentscheids austauschten. Die Behörden haben für die Frauenfelder Primar- und die Sekundarschulen ein gemeinsames [Beurteilungskonzept](#) erstellt. Es soll die Lehrpersonen unterstützen, die Beurteilung aufeinander abzustimmen. Das Thema wird in Frauenfeld laufend überprüft und angepasst, damit die Gesamtbeurteilung aller Schülerinnen und Schüler weiterhin begründbar und fair erfolgen kann.